

Wanderwege in Rothenburg ob der Tauber

W2: Zu den Rothenburger Mühlen



Wegbeschreibung

Der Rundweg führt uns zunächst in Richtung Süden durch die historische Altstadt, zur Rossmühle und dem Spitalhof. Außerhalb der Stadt geht es hinab ins Tauber- und Schandtaubertal. Wir folgen dem Rothenburger Taubermühlenweg bis Detwang, vorbei an insgesamt 15 Mühlen. Zurück, an der Bronnenmühle vorbei, geht es wieder hinauf zur Stadt.

Wir starten am **Marktplatz** am **Herterichsbrunnen**, vor dem ehemaligen **Fleischhaus** und dem **Jagstheimer Haus** mit der Marienapotheke. Links am Fleischhaus vorbei, folgen wir nun der **Hofbronnengasse**, mit dem namensgebenden Ziehbrunnen auf der rechten Seite. Am Ende der Gasse biegen wir links in die Burggasse ab, vorbei am **Kriminalmuseum** und an der **St. Johannis-Kirche**, die früher Teil einer Johanniterkommende waren. Nach der Kirche geht es rechts in die **Schmiedgasse**, am **Johannisbrunnen** gleich wieder rechts hinab zur **Eich**, wo früher das Fassungsvermögen von Behältnissen „geeicht“ wurden. Hier haben wir von der sogenannten Eichkanzel, einem abgetragenen Turm, einen wundervollen Blick ins Taubertal. Innen entlang der Stadtmauer folgen wir dem **Hirschengässchen** zum **Kobolzeller Tor**. Wir überqueren die Steige, gehen die gegenüberliegenden Treppen bis zur ersten Plattform hinauf und durchqueren rechts einen kleinen Durchgang in den **Mühlacker**. Unser Weg führt uns an der Stadtmauer entlang bis zur **Rossmühle** (1516). Diese Mühle innerhalb der Stadtmauer, die heute als Jugendherberge genützt wird, war früher lebensnotwendig bei Belagerungen. Rechts an der großen Schafscheune vorbei führt uns der Weg zur **Stöberleinsbühne** (Freilichtbühne) und weiter in den **Spitalhof**. Der dortige Gebäudekomplex, der bis ins 13. Jahrhundert zurückreicht, wurde zunächst vom Johanniterorden geführt und diente zur medizinischen Versorgung und Unterbringung von Durchreisenden. Durch den Torbogen verlassen wir das Spital und wenden uns rechts, am **Spitaltor** vorbei und über den überdachten **Wallgrabensteg**, dem Fußweg folgend. Wir halten uns links, am **Torwärterhäuschen** vorbei und überqueren die, vom Taubertal hochführende Straße. Nun folgen wir der Ausschilderung W2, auf dem Fußweg entlang der Staatsstraße bis zum Schwimmbadwäldchen (Siechhauswäldchen), an dem unser Weg am Tauberhang hinab zur **Oberen Walkmühle** führt. Hier wurden früher Textilien und Leder verarbeitet (gewalkt). Später wurde die Mühle auch als Nagelschmiede genutzt. Unser Weg geht nun rechts um die Mühle herum auf den **Taubertalweg**, der uns über die Tauber führt. Nach der Brücke geht es scharf links ein Stück tauberaufwärts, und dann steil hinauf auf den **Natursteig**. Er führt uns nach rechts vom Taubertal in das naturbelassene **Schandtaubertal**, bis zur **Hammerschmiede**, wo Metallwerkzeuge hergestellt wurden. An dieser, und den weiteren Mühlen findet man Stelen mit interessanten Infos. Wir folgen nun dem tief eingeschnittenen Tal flussabwärts. Auf der gegenüberliegenden Hangwiese standen früher zwei Kohlenmeiler, die die Hammer- und Schmelzmühle mit Holzkohle versorgten. Wir kommen an den Resten der **Papiermühle** vorbei, die um 1900 abgebrannt ist. Hier wurden Lumpen und Zellstoff gemahlen und daraus Papier für die Stadt hergestellt. Wir folgen der Schandtauber weiter, bis zur Mündung in die Tauber. Rechts vom Zusammenfluss liegt nun die **Schmelzmühle**. Wir halten uns links, überqueren die Schandtauber und spazieren weiter auf dem Taubertalweg. Nach 100 m sehen wir auf der anderen Tauberseite die **Gipsmühle**. Hier wurden aus dem Gestein, das am Fuße der Frankenhöhe abgebaut wurde, Grundstoffe für das Baugewerbe wie Gips und Kalk aber auch Düngemittel gemahlen.

Start / Ziel:	Marktplatz Rothenburg
Länge:	11,1km
Dauer:	ca. 3,5 Stunden
Tiefster Punkt:	331 m (Detwang)
Höchster Punkt:	435 m (Marktplatz)
Anstieg:	312 m
Schwierigkeit:	Mittel
Beschilderung:	W2 außerhalb der Stadt

Die meisten Mühlen sind Privatbesitz.
Es ist nicht erlaubt, die Mühlegebäude
ohne vorherigen Termin zu betreten!

Wanderwege in Rothenburg ob der Tauber

W2: Zu den Rothenburger Mühlen



Weiter flussabwärts liegt gegenüber der Park des **Wildbads** (s. rechts). Danach gelangen wir zur **Schwabemühle**, die ursprünglich im 14. Jahrhundert erbaut wurde. Der Taubertalweg mündet in die verkehrsreiche Staatsstraße (Vorsicht in den Kurven!), die wir überqueren und uns dann rechts halten. Vor uns liegt die Eselsbrücke mit einem Denkmal, das an die schwere Arbeit der Esel erinnern soll, welche die Lasten von und zu den Mühlen schleppen mussten. Die Straße weiter stehen wir vor der **Steinmühle**, der ältesten Mühle Rothenburgs aus dem 12. Jahrhundert. Nach der Mühle

Das **Wildbad** wurde schon im 14. Jhd. wegen seiner Mineralquelle als Kurbad genutzt. Ende des 19. Jahrhunderts ließ der Erfinder der orthopädischen Prothese, Friedrich von Hessing, den heute noch nahezu unveränderten, prachtvollen Gebäudekomplex errichten. Heute gehört er der Evangelischen Landeskirche Bayern und wird als Tagungs- und Kulturstätte genutzt.

passieren wir historische Sühnekreuze und sehen vor uns bereits die **Doppelbrücke** (um 1330) und darüber das imposante Stadtpanorama. Wir überqueren die Doppelbrücke und blicken tauberabwärts auf die **Kobolzeller Kirche** und die **Herrnmühle**. Diese wurde als Getreide-, Öl- und Lohmühle genutzt. Wir folgen dem Taubertalweg und kommen an die Lukasrödermühle und Hansrödermühle, deren Namensgebung an ein Brüderpaar aus dem 16. Jahrhundert erinnert. Unser Weg führt weiter zum **Topplerschlösschen** (1388), dem Prachtsitz des legendären Rothenburger Bürgermeisters Heinrich Toppler. Gegenüber liegt die **Fuchsmühle**, mit ihrem gut sichtbaren Mühlrad (Vorsicht zwei gefährliche Kurven!). Nach der Mühle gehen wir auf einem erhöhten Wanderweg an der Tauber entlang. An der **Wackelbrücke** vorbei geht es über kleine Mühlbäche, an denen früher links die Stegmühle stand, die in den 1960er Jahren abbrannte und danach abgebrochen wurde. Kurz danach öffnet sich eine Wiese, die sog. **Eiswiese**, auf der im Winter Schlittschuh gelaufen wird und im August das Taubertal-Openair-Musikfestival mit über 18.000 Zuschauern stattfindet. Wir überqueren die Staatsstraße an der **Barabarossabrücke** und folgen dem Feldweg in Richtung Detwang. Vorbei am Rothenburger Ballonstartplatz und an der Turnierwiese, gelangen wir über die alte Brücke in die Ortschaft Detwang. Am Dorfplatz halten wir uns links, passieren die romanische Kirche Sankt-Peter-und-Paul (Riemenschneideraltar) um danach zur **Detwanger Dorfmuhle** zu gelangen, die heute als Pension genutzt wird.

Rückweg

Wir gehen auf dem Taubertalweg zurück zum Dorfplatz und überqueren diesen gerade aus. Ein geteilter Fußweg biegt bald rechts von der Straße ab und führt entlang des rechten Tauberufers. Von hier aus sehen wir die **Pulvermühle**, das letzte Haus in Detwang, in der früher Schwarzpulver hergestellt wurde. 1744 (und 1910) flog sie in die Luft, nachdem ihr Meister mit brennender Kerze durch die Mühle ging. Den Weg weiter kommen wir an der **Ludleinsmühle** vorbei, in der heute das Mühlrad elektrischen Strom erzeugt. Sie dient als Lager und Werkstatt für die Firma „Käthe Wohlfahrt“. Die Tauber aufwärts gelangen wir ans andere Ende der **Barabarossabrücke**, hinter der sich die **Bronnenmühle** befindet, bei der im Sommer die Wiesenwirtschaft „Unter den Linden“ zur Rast einlädt. In einem Nebengebäude befand sich ein Pumpwerk, das bereits im 16. Jahrhundert Trinkwasser in den 80 m darüber liegenden Klingenturm pumpte, von dem es zum Kapellenplatz und in die Herrngasse weitergeleitet wurde. Jetzt geht es die **Kurze Steige** hinauf zur Stadtmauer. Oben angekommen halten wir uns rechts, überqueren unterhalb des Spielplatzes den Hang hinauf zum **Klosterturm** an dem wir über Treppen in die Stadt gelangen. Wir befinden uns nun in der Klosterweth, einer mittelalterlichen Feuerlöschstelle. Wir folgen dieser, an der Rückseite des **Dominikanerinnenklosters** entlang, überqueren die Klingengasse und gehen die Judengasse hinauf bis zur Deutschherrngasse, in die wir rechts abbiegen. Unser Weg führt uns direkt auf die **Sankt-Jakobskirche** zu, die wir links herum umrunden und auf den Grünen Markt gehen, an den bereits das **Rathaus** grenzt. Durch das große Tor am Rathaus gelangen wir zu den inneren Lichthöfen und können es bis zur Herrngasse durchqueren. Hier sehen wir linker Hand wieder unseren Startpunkt, den Herterichsbrunnen am **Marktplatz**.

Wanderwege in Rothenburg ob der Tauber

W2: Zu den Rothenburger Mühlen



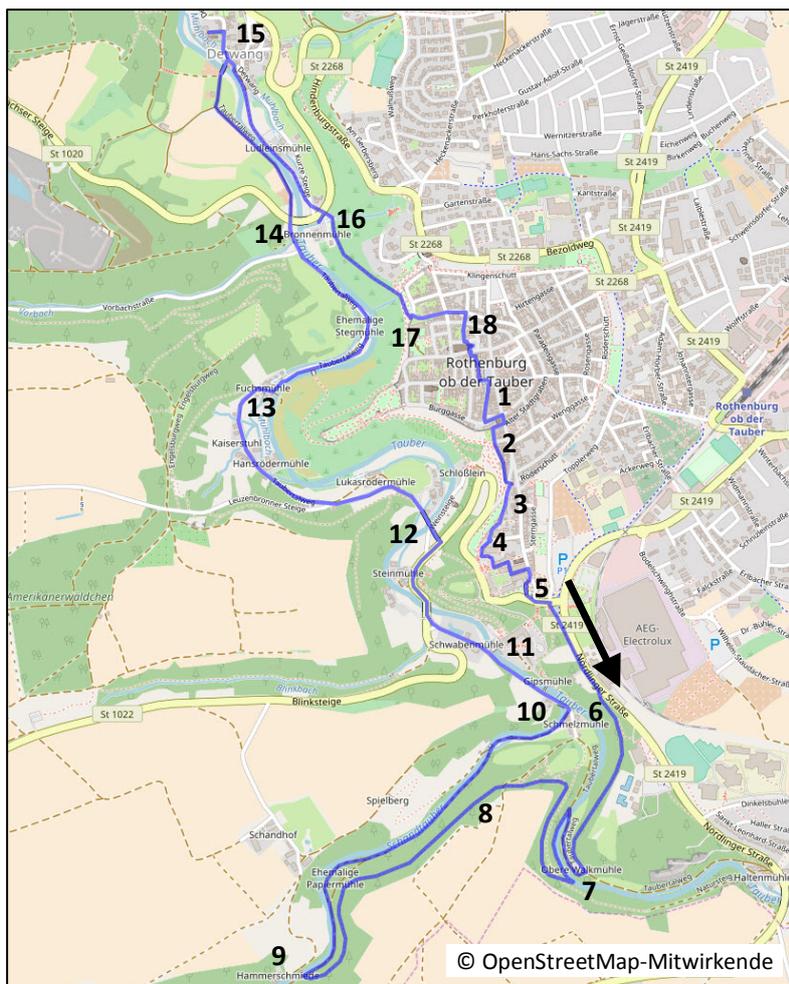
Weitere Informationen

Der Förderverein Taubermühlenweg e.V. hat sich den Erhalt und die Förderung der Mühlenkultur rund um die Stadt Rothenburg auf die Fahnen geschrieben. Der Verein bietet auf seiner Internetseite Informationen zu den Mühlen und geführte Wanderungen an. (<http://www.taubermuehlenweg.de>)

Einkehrmöglichkeiten außerhalb der Stadt

- Biergarten „Unter den Linden“ an der Bronnenmühle, offen von Frühlingsanfang bis Ende Oktober. Montag Ruhetag. Tel.: +49-9861-5909, Internet: <http://www.unter-den-linden-rothenburg.de>
- Gasthof Schwarzes Lamm in Detwang. Montag Ruhetag. Tel.: +49-9861-6727, Internet: <http://www.hotelschwarzeslamm.de>
- Gasthof Tauberstube in Detwang. Wochentags geöffnet ab 15 Uhr. Tel.: +49-9861-4518, Internet: <http://www.tauberstube.de>
- Sonntagscafé im Wildbad. Geöffnet von Ostersonntag bis Erntedank 13:30 Uhr bis 17:00 Uhr. Tel.: +49-9861-9770, Internet: <http://www.wildbad.de>

Karte



1. Start / Ziel am Marktplatz
2. Eich
3. Kobolzeller Tor
4. Rossmühle
5. Spitaltor
6. Schwimmbadwäldchen
7. Obere Walkmühle
8. Natursteig
9. Hammerschmiede
10. Schmelzmühle
11. Wildbad
12. Doppelbrücke
13. Topplerschlösschen
14. Barbarossabrücke
15. Detwang
16. Bronnenmühle
17. Dominikanerinnenkloster
18. St.-Jakobs-Kirche

Mitte August während des Taubertal-Festivals, ist der Taubertalweg zwischen Fuchs- und Bronnenmühle gesperrt!

Wanderwege in Rothenburg ob der Tauber

W2: Zu den Rothenburger Mühlen



Online-Karte

Eine interaktive Online-Karte mit einer kurzen Beschreibung finden Sie auf der Internetseite der Stadt Rothenburg ob der Tauber. Auf Geräten mit aktivierter Positionsbestimmung (GPS) wird darin der aktuelle Standort angezeigt.

Sie können den QR-Code (rechts) scannen, um zur Übersicht über die Wanderwege zu gelangen und von dort zur jeweiligen Online-Karte navigieren.



Link: <https://rothenburg.de/rundwanderwege>